17. Jahrgang / Februar 2015

www.kolpingwerk-dv-muenchen.de

Kolping Magazin

Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

01 · 2015

Kein Mensch ist illegal

Kommentar von Präses Christoph Huber

Fotowettbewerb

Weggemeinschaft der Generationen

Diözesanverband

Danke Andreas, Herzlich Willkommen Judith Henle

Kolpingsfamilien

Berichte aus Bad Reichenhall, Erding,Tittmoning, u.a.

Danke Andreas!

Andreas Fritsch hat das Kolpingwerk zum 31.12.2014 verlassen

Am 18.11.2010 nachmittags um 15.30 Uhr führten Vorsitzender Werner Attenberger, Diözesanreferent und Geschäftsführer Alfred Maier und Präses Christoph Huber per Skype mit Andreas Fritsch in Brasilien das Vorstellungsgespräch. Und bald kristallisierte sich heraus, dass er der neue Diözesanreferent im DV werden sollte. Am 01.03.2011 trat er seinen Dienst an und bei der BV-Konferenz konnte er sich erstmals offiziell vorstellen. Als erfahrener Kolpinger arbeitete sich Andreas schnell ein in die komplexe Materie, seine Erfahrungen aus Augsburg als Jugendreferent kamen ihm da sicher zu Hilfe. Er hat neue Ideen eingebracht und Impulse gesetzt als Ansprechpartner für BuB, bei der Erarbeitung der neuen Satzungen, bei der Präsentation beim Bennofest zusammen mit dem KBW und als Ansprechpartner und Referent bei KFs, Bezirken und in den verschiedenen AKs auf Diözesanebene uvm. Wir sagen Andreas herzlichen Dank für seine konstruktive, loyale Mitarbeit, wie er sich auch persönlich eingebracht hat und für das gute Miteinander über die verschiedenen Ebenen hinweg. Dass er uns Richtung Augsburg verlässt, ist verständlich, aber schade! Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute, Gottes Segen und Treu Kolping.

Werner Attenberger, Vorsitzender und Präses Msgr. Christoph Huber

Herzlich Willkommen Judith Henle

Die neue Diözesanreferentin stellt sich vor

Hiermit möchte ich mich als Ihre neue Diözesanreferentin vorstellen und auf diesem Weg Antworten auf Fragen bieten.

Was mache ich?

Als Nachfolgerin von Herrn Fritsch bin ich auf Erwachsenenebene Ihre Ansprechpartnerin, unterstütze Gremien, betreibe Öffentlichkeitsarbeit oder vertrete die Diözese auf Landes-/ Bundesebene.

Wer bin ich?

Mein Name ist Judith Henle. Mit meinen 24 Jahren bin ich frische Master-Absolventin in Psychologie. Im Studium sowie in studienbegleitenden Jobs vertiefte ich die Themen Training und Weiterbildung.
Aufgewachsen bin ich im Landkreis Günzburg. Seit meiner Kindheit hatte ich durch meinen Großvater Berührungspunkte mit dem Kolpingverband: Ich verbrachte Sommer im Austausch mit ungarischen Partner-Familien oder auf Großeltern-Enkel-Freizeit. In meinem Heimatort war ein anderer Verein für Jugendliche aktiv: Die „Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg", ein Pendant zur Kolpingjugend. Seit 10 Jahren bin ich Pfadfinder, leitete eine Jugendgruppe und bin nun auf Diözesanebene der Diözese Augsburg ehrenamtliche Mitarbeiterin. Diese Erfahrungen helfen mir, mich als Diözesanreferent einzuleben. Denn: Auch wenn ich nicht aus dem Kolpingwerk stamme, kenne ich Arbeits- und Denkweisen eines katholischen Verbandes sowie Strukturen auf Diözesanebene.

Wieso möchte ich das machen?

In meinem Berufsleben möchte ich fortführen, was ich in meiner Freizeit als Pfadfinder begann – Im Sinne der katholischen Kirche der Gesellschaft dienen. Und ich möchte in einem Verband arbeiten, der auch Erwachsenenbildung als zentrales Thema sieht.

Was wünsche ich Ihnen?

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zusammenarbeit mit mir sowie Verständnis, sollte ich nicht sofort Antwort wissen. Zögern Sie nicht, mich bei Fragen zu kontaktieren. Ich freue mich jedenfalls auf ein persönliches Kennenlernen.

Judith Henle, Diözesanreferentin

Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089 / 5999 69 50, Fax: 089 / 5999 69 59

Redaktion: Werner Attenberger, Michael Reindl

Gestaltung: Karin Hirl Print Web Foto Design

Bildnachweis: Titel: „Rasande Tykar" flickr, S. 2: Privatarchive, S. 3: Kolpingwerk, KF Leitzachtal, S. 4: KF Waldram, KF Neubiberg, S. 5: Kolpingwerk, S. 6: KF Bad Reichenhall, KF Tittmoning, S. 7: KF Oberschleißheim, KF Ismaning und Bezirk Erding

Präsidesernennungen:

Pfarrer Martin Bickl, Bezirkspräses, Bezirksverband Fürstenfeldbruck.

Oh Heimatland,….

Diesen Seufzer hörte ich ab und zu aus dem Mund meines Großvaters, wenn er sich über Zustände aufregte, die er nicht ändern konnte. Und ich gestehe, dieser Seufzer entweicht mir heute auch, wenn ich auf das schaue, was in unserer Welt los ist:
Es herrschen Krieg und Feindschaft, Menschen bringen einander um, verbreiten Angst und Schrecken, Menschen müssen flüchten, um in Sicherheit leben zu können.
An dieser Situation kann ich persönlich nicht viel ändern. Aber als Kolpinger muss ich spätestens hier sagen: Stop! Viel kann ich vielleicht in meinen Augen nicht ändern, aber Einiges schon! Und für manche ist das Wenige sehr viel.
Das zeigen die Beispiele, die in diesem Heft dargestellt werden, wie Kolpinger in unterschiedlicher Art und Weise anderen zu Hilfe kommen, ganz konkret den Flüchtlingen, die zu uns kommen. Hier geschieht sehr viel, und dafür sind nicht nur diese Menschen, sondern bin auch ich dankbar:
Oh Heimatland, das ist mein Land, auf das ich stolz sein möchte: ein Land, wo einer dem anderen zu Hilfe kommt, und nicht, wo Menschen für die Rettung des christlichen Abendlandes demonstrieren, indem sie fordern, dass Deutschland Deutschland bleiben müsse, sie zwar nicht religiös seien, aber gefälligst Weihnachten feiern wollen und derlei andere Sprüche mehr.
Dazu kann ich nur sagen: Nicht in meinem Namen!
Und warum? Weil Jesus Christus Jude, Flüchtling, Ausländer, verleumdeter Asozialer war. Er hatte Umgang mit Prostituierten, korrupten Zöllnern etc. Er wollte ein neues Reich aufbauen, in dem alle Platz haben, weil alle Kinder Gottes sind. Dafür ist er gestorben, und Gott hat diese Botschaft machtvoll durch die Auferstehung bestätigt. Daran glaube ich, und dieses sein Volk als Christen sind wir! Das ist die Heimat, die unser Ziel ist. Ziel ist nicht die Bewahrung irgendwelcher Wohlstandsrechte, von denen einige meinen, sie stünden ihnen aufgrund der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volksstamm zu. „Meint nicht, nur weil ihr Kinder Abrahams seid", so mahnt schon Jesus im Evangelium vor vermeintlichen Besitzrechten.
Wir sind alle Gast auf Erden. Deshalb sollten wir uns füreinander als gute Gastgeber erweisen und auch dankbar sein für all das, was Menschen anderer Nationalität unter uns leisten: Ich erinnere dabei zum Beispiel an die vielen in der Pflege Tätigen, ohne die unser Pflegesystem längst zusammengebrochen wäre.
Oh Heimatland, hoffentlich findest du den richtigen Weg im neuen Jahr, hoffentlich leisten wir als Kolpinger unseren Beitrag mit dem, was wir können. Dadurch weisen wir einen Weg: den Weg christlicher Mitmenschlichkeit, wie ihn Adolph Kolping uns vorgelebt hat. Dank allen, die sich engagieren!

Euer Präses Christoph Huber

■ Leitzachtal

Engagement für Flüchtlinge

Vor Weihnachten gab es für die Kinder der Asylsuchenden eine große Überraschung, die leuchtende Kinderaugen zur Folge hatte. Zusammen mit der Caritas und einem lokalen Autohaus fand eine Wunschzettelaktion statt, bei der Kinder von Asylsuchenden mit Geschenken überrascht wurden.

Die Hauptaufgabe der Kolpingsfamilie Leitzachtal ist aber zum größten Teil die Begleitung von Flüchtlingen zu Ämtern (Gemeinde,…) oder Ärzten. Zuletzt hat zum Beispiel ein Mitglied der Kolpingsfamilie eine schwangere Afghanin und ihren Partner (sie sind verheiratet, aber noch nicht vor dem deutschen Gesetz, da noch Papiere fehlen) auf die Gemeinde begleitet. Es ging darum, dem werdenden Vater eine Vaterschaftsanerkennung unterschreiben zu lassen, damit er seine Frau mit in seine Wohnung nach Ulm nehmen darf.
Die Mitglieder der Kolpingsfamilie stehen auch zur Seite, wenn eine Familie mit einer Vierjährigen einen Kindergartenplatz sucht, auf Grund eines Umzugs ein Fahrrad benötigt wird (siehe Bild) oder eine Asylsuchende, die in einem Container wohnt, einen Teppich benötigt. Für das Jahr 2015 wird in der Unterkunft Fischbachau wieder ehrenamtlich ein Deutschkurs angeboten.

Margarete Mariutti, stv. Vorsitzende der KF Leitzachtal

■ Waldram

Engagement beim Helferkreis

Die Kolpingsfamilie Waldram engagiert sich beim Helferkreis für Asylbewerber in Wolfratshausen und hat den Erlös ihres Herbstballs 2014 an den Helferkreis gespendet. Der Betrag wurde im Rahmen des Waldramer Adventsmarkts an Frau Lobenstein, der Leiterin des Helferkreises übergeben (siehe Bild).

Darüber hinaus informierte Frau Lobenstein bei einer Veranstaltung, wie die Situation einzelner Flüchtlinge ist und wo noch Unterstützung im Helferkreis benötigt wird.
Im Zuge dessen unterstützt die Kolpingsfamilie den Helferkreis bei der Wohnungssuche und hat auch die Betreuung einer jungen Mutter aus Westafrika übernommen. Die junge Mutter wird bei Besuchen von Ämtern und Ärzten durch die Kolpingsfamilie Waldram begleitet.
Für das Jahr 2015 ist geplant, dass es im Vorstand einen „Ansprechpartner für Migration" geben soll. Es ist auch geplant, dass Flüchtlinge zu einem Pizzaessen am Brotbackofen eingeladen werden.

Thomas Erhard, Vorsitzender der KF Waldram und Hans Georg Anders

■ Neubiberg

Das Thema "Asyl" im Mittelpunkt

Einerseits stoßen Flüchtlinge auf Verständnis für ihre Situation, andererseits weckt die Anzahl an unterzubringenden Menschen Ängste und Befürchtungen. Diese Problemlage nicht unter den Tisch zu kehren, sie aber sachlich, lösungsorientiert und unter dem christlichen Gebot der Nächstenliebe anzugehen, ist geboten und das Ziel des Helferkreises Neubiberg.
Wichtig ist aber auch, korrekt und umfassend informiert zu sein. Deshalb steht das Thema "Asyl" im Mittelpunkt des Jahresprogramms der Kolpingsfamilie 2015.

Thema: Flüchtlinge in Deutschland – „Betrachtung aus ethischer und ökonomischer Sicht"

Der Helferkreis Asyl in Neubiberg, bestehend aus Mitgliedern der Kolpingsfamilie Neubiberg begleitet Asylsuchende zu Ämtern, zu Ärzten, zu Schulen und zu Kindergärten. Er unterstützt Asylsuchende beim Erlernen der deutschen Sprache, damit Integration gelingen kann.

Nobert Büker, Vorsitzender der KF und Leiter des Helferkreises Asyl

Folgende Veranstaltungen finden im Pfarrheim Rosenkranzkönigin Neubiberg statt:

15. März 2015, 11:45 Uhr

Politischer Frühschoppen

mit Staatsminister Dr. Marcel Huber

Thema: Asylpolitik des Freistaates – „Was haben wir gelernt?"

17. Juni 2015, 19:30 Uhr

Podiumsdiskussion

mit Landrätin a.D. Johanna Rumschöttel und Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Verbände vbW – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft

■ Mutter-Tochter-Wochenende 2014

Eigentlich hatte ich...

Eigentlich hatte ich ja keine große Lust auf dieses Wochenende. Der normale Stress mit meiner Mutter reichte mir auch so schon, außerdem wusste ich nicht, wer sonst noch dabei sein würde und was bei so einem Wochenende so läuft.
Als wir dann angekommen waren, war ich dann schon besänftigt, die Mädels waren alle in meinem Alter und die anderen Mütter waren auch nicht unsympathisch.
Nach dem Kennenlernen wusste ich von jedem etwas, unterm Strich waren alle o.k.
Am nächsten Tag ging es um Kommunikation; das war wirklich interessant, was wir ohne viel Reden doch alles von uns geben; und am Nachmittag waren wir Mädels dann mit unseren Müttern am Simssee unterwegs und wir hatten mal so richtig schön Zeit uns zu unterhalten. Kommt ja selten im Alltag vor.
Später malten wir dann Gesprächssteine, wenn es mit der Kommunikation mal nicht so klappen sollte. Na ja, vielleicht benutze ich den ja mal. Und der Abend war klasse, wir legten zuerst ein Naturmandala, später gingen wir auf „Phantasiereise" und die spätere Orangenmassage tat richtig gut.
Ein richtig chilliger Abend, mal was ganz Anderes.
Am Sonntag mischten wir Mädels uns Peelings und Masken, toll, wie weich danach unsere Haut war , während die Mütter irgendetwas über die Pubertät besprachen. Na ja, vielleicht brauchen sie das. Zum Schluss schrieben wir uns gegenseitig Briefe, ich bin gespannt, was die Mama mir geschrieben hat.
Als das Wochenende dann mittags zu Ende war, fand ich es richtig schade, nächstes Jahr möchte ich auf alle Fälle wieder mit.

jugendl. Teilnehmerin

■ Fotowettbewerb

Weggemeinschaft der Generationen

Das sind wir, das macht uns aus! Lasst Eure Fantasie frei, schießt Fotos oder wühlt in den Kolping-Archiven und zeigt, wie lebendig eine generationen übergreifende Gemeinschaft aussehen kann. Die einzige Voraussetzung ist, dass mindestens zwei Generationen auf einem Foto zu sehen sind. Sendet bitte ein bis drei Digitalfotos per E-Mail oder Fotografien per Post an das

Kolpingwerk DV München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Email: info@kolping-dv-muenchen.de

Ende des Wettbewerbs: 31.05.2015

Wer kann mitmachen?

- Bezirksverbände
- Kolpingsfamilien
- Einzelpersonen (Mitglieder)
- Kolpingorganisationen

Und wie geht es weiter?

Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Diözesanvorstandes trifft aus allen Einsendungen eine Vorauswahl, die wir dann ins Internet stellen. Dann seid Ihr wieder an der Reihe: Ihr habt die Möglichkeit, über das Internet Euer Lieblingsbild zu wählen. Das Siegerfoto soll dann auf der Titelseite des Jahresprogrammes 2016 erscheinen.

Luise Ruhland, stellv. Diözesanvorsitzende

Hinweis

Aus zwei mach eins

Das Kolpingmagazin und der KOJAK nun in einem Wendeheft

Eine Neuerung, die sowohl das Kolpingmagazin als auch den KOJAK betrifft, gibt es im Jahr 2015.
Beide Hefte werden in Zukunft in einem sogenannten Wendeheft zusammengefasst. Das heißt, auf der einen Seite ist das Kolpingmagazin zu lesen, wenn man das Heft umdreht, hat man den KOJAK in der Hand. Bereits das Jahresprogramm des Diözesanverbands erscheint in dieser Art und Weise. Die Umstellung war aufgrund einer Änderung auf Bundesebene notwendig.
Im Jahr 2015 werden das Kolpingmagazin und der KOJAK dreimal erscheinen.

Michael Reindl, Jugendreferent

■ Bad Reichenhall

150-jähriges Jubiläum mit Kirchenzug, Festgottesdienst und Festabend

Das Jubiläum begann mit einem Kirchenzug vom Rathausplatz zur Nikolauskirche mit etwa 140 Teilnehmern von Abordnungen von befreundeten Kolpingsfamilien und Reichenhaller Vereinen mit Fahnen und Bannern.
Den Festgottesdienst feierten in Konzelebration Diözesanpräses Monsignore Christoph Huber, Ehrenpräses Pfarrer Helmut Eisele, Bezirkspräses Pfarrer Horst Kress sowie Präses Pfarrer Josef Koller. Musikalisch umrahmte die Festmesse die Stadtkapelle Bad Reichenhall. In den Fürbitten, vorgetragen von Mitgliedern der Kolpingsfamilie wurde den Anliegen von Kirche, Welt sowie des Kolpingwerkes gedacht.
Nach dem Gottesdienst ging es in den Pfarrsaal zum Festabend, der unter dem Motto: „Verantwortlich leben, solidarisch handeln“ stand. Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Bad Reichenhall, Rolf Stibler, begrüßte hier alle, die gekommen waren, um das Jubiläum zu feiern und bedankte sich für ihr Mittun. Besonders erwähnte er den Schirmherrn Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner, den stellvertretenden Landrat Rudolf Schaupp, den Ehrenpräses Pfr. Helmut Eisele, der mit einer Abordnung von 30 „Kolpingern“ aus Wolfratshausen angereist war, die stellvertretende Bundesvorsitzende Barbara Breher, Freunde des benachbarten Diözesanverbandes aus Salzburg und natürlich den Diözesanpräses von München, Monsignore Christoph Huber. War die Rednerliste an diesem Abend dem Anlass entsprechend lang, versuchten alle, ihre Reden kurz und launig zu halten. Zur musikalischen Auflockerung des Festaktes trug die Bruchhäuslmusi bei. Am Ende des Festaktes konnte der Vorsitzende zusammen mit dem Diözesanpräses und dem Bezirkspräses langjährige Mitglieder ehren sowie engagierten Kolpingschwestern und -brüdern die Bezirksehrennadel anheften.

Bevor zum Abendessen gebeten wurde, an das sich ein gemütliches Beisammensein anschloss, beendete der Vorsitzende Rolf Stibler mit dem Kolpinggruß „Treu Kolping“ den offiziellen Teil des gelungenen Abends und alle Gäste antworteten mit „Kolping treu“.

KF Bad Reichenhall

■ Tittmoning

15. Barbaramarkt

Am 6. und 7. Dezember fand bereits zum 15. Mal der Barbaramarkt in Tittmoning statt.
Zum Geburtstag erstrahlte der Barbaramarkt vielfältiger und umfangreicher als je zuvor. Zum Domus Mea, dem Pflege- und Therapiezentrum hin verlängerte sich der Markt. Die Kolpingsfamilie, an der Spitze Barbara Danninger, stemmte auch dieses Jahr unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Konrad Schupfner das Unternehmen “Barbaramarkt”. Ein umfangreiches, unterhaltsames Programm, ein vielfältiges Angebot an Weihnachtlichem und Kunsthandwerk, deren Erlös oftmals wieder für soziale Projekte gespendet wurde, und die Verlosung dreier Lebkuchenhäuser wurde geboten Außerdem überreichte die Kolpingsfamilie Tittmoning zusammen mit der Feuerwehr Tittmoning und Stadtfreundenvertretern 5000 Euro, den Erlös vom Entenrennen, der Stadt Tittmoning. Davon werden Spielgeräte für das städtische Seebad angeschafft. Konrad Schupfner lobte das Engagement der Kolpingsfamilie und der mitwirkenden Vereine und bedankte sich für die Spende bei Barbara Danninger (Kolpingsfamilie), Micha Thomas (Freiwillige Feuerwehr Tittmoning), Franz Blüml (Stadtfreunde), die mit ihren Vereinen zusammen das Entenrennen realisiert hatten. Barbara Danninger, sichtlich stolz auf “ihren Barbaramarkt”, erklärte, dass ohne die Mithilfe von vielen fleißigen Händen dieser Markt nicht so prächtig und stimmungsvoll gestaltet hätte werden können. „Die Gemeinschaft ist sehr wichtig”, bekräftigte Danninger. Weit über 300 Helfer hatten mitgewirkt. Barbara Danninger bedankte sich außerdem bei den vielen Firmen im Gemeindegebiet, die mit Sach- und Geldspenden und tatkräftigem Tun diesen Markt ermöglichten.

Ruth Baumann

■ Oberschleißheim

Kirchweihsingen

Zum 22. M al hat die Kolpingsfamilie Oberschleißheim zum Kirchweihsingen eingeladen.
Weit über 100 Gäste kamen in den Pfarrsaal von Maria Patrona Bavariae. Diakon Dieter Wirth hatte nicht nur launige und informative Moderationen rund ums Kirchweih-Brauchtum mitgebracht, sondern er hatte auch die über 200 Kirchweih-Nudeln (Kiachl) selbst gebacken.
Mit zünftiger und fröhlicher Volksmusik, sowie mit jahreszeitlich passenden Liedern ließen die “Mittenheimer Hausmusi”, die Gruppe “Saitenspiel”, die “Birkenstoana Stubnmusi”, der „Herbert Forster” mit seiner Quetsch’n und der Kolping-Männerchor herbstlich schöne Stimmung aufkommen.
Zudem erfuhren die Gäste Einiges über die Kirchweih-Tradition. So habe die „Kirta“ bis 1866 auch als Heiratsmarkt gedient, war Auszahltag und nicht selten auch Anlass für deftige Raufereien. Ferner gab es früher katholische und evangelische

Kirchweih-Nudeln, eckige und runde. Heute sind sie alle ökumenisch, und es gibt nur noch runde Exemplare.
Sche’ wars, und nächstes Jahr kemma wieder.

Diakon Dieter Wirth

■ Ismaning

Gemeinsam sind wir stärker

Adolph Kolping hat für seine Zeit das „Gemeinsam“ und „Gegenseitig“ nicht allein auf die Katholiken beschränkt, sondern in einer großen ökumenischen Offenheit gedacht.
Für ihn war das Menschsein entscheidend. Er ermutigt und empfiehlt zu seiner Zeit, Christen anderer Konfessionen, „die sich vertrauensvoll ihm angeschlossen haben, zu allem zuzulassen, was der Verein (heute eine Kolpingsfamilie) bietet“ (Martin Kalt, Idee & Tat, 3/2014). In diesem Sinn besuchten Mitglieder der Kolpingsfamilie Ismaning und auch Nichtmitglieder das Lager des Förderkreises Tansaniahilfe der evangelischen Kirchengemeinde Ismaning.
Der Partnerschaftsbeauftragte des Förderkreises, Friedemann Wurm, empfing mehr als 30 Teilnehmer am Goldachhof vor dem Lager für Hilfsgüter.
In einer Präsentation stellte er den Interessenten die Geschichte, die Arbeiten und das Ziel der Tansaniahilfe Ismaning-Unterföhring im Detail vor. Die Tansaniahilfe unterstützt die dort lebenden Menschen in ihren Bemühungen, um ihre Lebensumstände dauerhaft zu verbessern und neue Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen.
Die Verteilung der Sachspenden erfolgt zielgerecht an die bedürftigen Menschen und Organisationen.
Die finanziellen Spenden dienen der Deckung der Unkosten und der Finanzierung spezieller Projekte wie zum Beispiel Solaranlagen, Maismühle und Backofen.
Bei einem Picknick, vorbereitet durch die Kolpingmitglieder fand die Veranstaltung ihren Abschluss. In der geselligen Runde wurde dann noch weiter über das Projekt mit Herrn Wurm diskutiert.
Der Besuch trug dazu bei, dass die Teilnehmer zur weiteren Mitarbeit und Unterstützung des Projekts im Sinne Adolph Kolping ermutigt wurden.

Peter Klesius

■ Erding

Neuer Bezirksvorstand Kolping Erding

Im Dorfener Pfarrheim versammelten sich wieder viele Vertreter der Kolpingsfamilien Erding, Altenerding, Klettham, Dorfen, Isen und Taufkirchen zur diesjährigen Bezirksversammlung Erding.
Als erstes standen die Wahlen zum Bezirksvorstand auf dem Programm. Kandidaten für diese Wahl waren im Vorfeld erfreulich schnell gefunden und schließlich in der Wahl einstimmig bestätigt. Bernhard Drexler, Kolpingsfamilie Taufkirchen, wurde wieder zum Bezirksvorsitzenden gewählt und Sabine Reiter zu seiner Stellvertreterin (KF Klettham). Neu im Vorstandsteam konnten als Bezirkskassier Heinz Daimer, Kolpingsfamilie Klettham, und als Bezirksschriftführer Stephan Adelsberger, Kolpingsfamilie Erding, begrüßt werden. Auch wieder bestätigt wurde Helga Geißler, Kolpingsfamilie Erding, als Beauftragte für Ausflüge und Reisen. Als berufene Mitglieder werden Regina Knoblich, kath. Jugendpflegerin, und Patricia Wörndle als Vertreterin der Kolpingjugend mitwirken. Somit ist für die nächsten drei Jahre wieder die Grundlage gegeben, neben der Durchführung des Programms auch eine Organisationsplattform für in Zukunft weiter laufende Jugendveranstaltungen (wie z.B. Zeltlager, Bewerbertag, Weihnachtswochenende ...) bieten zu können.
Der erfolgreiche Abend endete nach einem ausführlichen Infoblock und der Terminplanung 2015 in bester Laune.

Helga Geißler

Perspektiven bieten!

Kolping Bildungswerk Bayern

Stellungnahme des Kolping-Bildungswerks Bayern e. V. zur Situation junger Flüchtlinge in Bayern vom 6. Januar 2015

Der Beirat des Kolping-Bildungswerks Bayern e. V. hat sich in seiner Oktober-Sitzung 2014 intensiv mit der Situation junger Flüchtlinge in Bayern befasst. Er sieht die im Jahr 2014 gestiegene und sicherlich in nächster Zukunft weiterhin steigende Anzahl junger, häufig unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge als eine enorme Herausforderung und zugleich als eine Chance für das gesellschaftliche Zusammenleben in Bayern an. Die Situation betrifft alle Gemeinwesen, Politik und Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene und nicht zuletzt die Kirchen mit ihren Pfarreien und Organisationen, zu denen auch Kolping gehört.

Das Kolping-Bildungswerk Bayern möchte allen danken, die sich für eine menschliche und sichere Aufnahme und Unterbringung der jungen Flüchtlinge einsetzen und sich für Perspektiven für diese jungen Menschen engagieren: den vielen Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Verantwortlichen in Politik, Regierungen und Kirchen. Dieses Engagement ist großartig und muss verstärkt werden.

Nicht zuletzt die Gliederungen von Kolping selbst machen den jungen Flüchtlingen Angebote vielfältiger Art: Viele hunderte junger Frauen und Männer kamen und kommen schon in den Genuss von Hilfen, die sich an den christlichen Werten Adolph Kolpings orientieren. Hier wird den Menschen in ihrer besonderen Lebenssituation würdevoll, mit Achtung und Respekt begegnet. Diese Angebote, die sich aktuell im weiteren Ausbau befinden, reichen von der Unterbringung in Jugendwohnheimen über die Beschulung im Berufsintegrationsjahr bis hin zu Berufsorientierung und -ausbildung.
Um solche Angebote angemessen und hilfreich ausbauen zu können, müssen jedoch die Rahmenbedingungen stimmen. Und da gibt es über das Erreichte hinaus noch viel zu tun. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass ….

- *… jungen Flüchtlingen zur Unterstützung ihrer Eingliederung in Ausbildung und Beruf geeignete Angebote im Rahmen des SGB VIII (Jugendsozialarbeit), wenn nötig in Kombination mit Leistungen des SGB II/III, gemacht werden.*
- *… dann, wenn junge Flüchtlinge Leistungen der Bundesagentur für Arbeit (insbesondere Berufsausbildungsbeihilfe, ggf. auch Maßnahmen wie BvB, BaE etc.) brauchen, diese so früh wie möglich gewährt werden – nicht erst nach vier Jahren, wie es das SGB III bislang vorsieht, oder, wie derzeit in Planung, nach 15 Monaten ab 2016.*
- *… das Absolvieren einer Berufsausbildung sowie zwei weitere anschließende Berufsjahre im Interesse des jungen Menschen und des Betriebs mit einem gesicherten Aufenthaltstitel verbunden sind.*
- *… spezialisierte Clearing-, Beratungs- oder Assistenzangebote die Jugendlichen, die Betriebe und die Berufsschulen bei Schwierigkeiten in der Berufsausbildung begleiten und unterstützen.*
- *… das kooperative Berufsintegrationsjahr sowie die neuen Vorklassen hierzu als notwendiges berufsschulisches Förderangebot zügig und bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden.*
- *… die im Ausbau befindlichen und sinnvollen Klassen für junge Flüchtlinge an Berufsschulen für diese Zielgruppe unter bestimmten Voraussetzungen auch an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung eingerichtet werden, da hier Kompetenzen im Umgang mit förderungsbedürftigen Zielgruppen vorhanden sind.*
- *… Deutschkurse als schulische Veranstaltungen in Verantwortung des Freistaats Bayern jungen Flüchtlingen die sprachlichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf ihrer Berufsausbildung schaffen durch die Möglichkeit, die deutsche Sprache bis zum Kompetenzniveau B2 zu erlernen.*

Hinweis

QR-Code zur Stellungnahme

Die weiteren Punkte der Rahmenbedingungen finden Sie auf der Homepage des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising

Diese kurz- und mittelfristig dringend notwendigen Anpassungen erfordern das Engagement Vieler. Die unterschiedlichen Parlamente und Räte, Ministerien und Behörden sowie Verbände sind gebeten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten derjenigen Sachverhalte anzunehmen, die sie jeweils betreffen: Die entsprechenden Mittel müssen bereitgestellt und Gesetze sowie Verordnungen angepasst bzw. großzügig im Interesse der jungen Menschen ausgelegt werden.

Vor Ort braucht es gute Kommunikationsstrukturen und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, damit Transparenz hergestellt wird, Hilfsangebote effizient umgesetzt werden, Vorurteile frühzeitig abgebaut werden können und die jungen Flüchtlinge als eine Bereicherung für das Zusammenleben – und nicht zuletzt als zukünftige Fachkräfte für die Wirtschaft – gesehen werden. Gerade auch hierbei sind die bei Kolping und in den Kirchen Engagierten als Vorreiter gefragt.

Wenn die aktuelle Not durch pragmatische Maßnahmen gelindert wurde, so sollte in Ruhe und unter breiter Beteiligung konzeptionell über zukünftige, tragfähige Hilfe- und Arbeitsstrukturen im Umgang mit den jungen Flüchtlingen beraten werden.

Diese Stellungnahme wird getragen von den Mitgliedern des Beirats sowie des Aufsichtsrats und des Vorstands des Kolping-Bildungswerks Bayern e. V.

www.kolping-bildungswerk-bayern.de

25. April 2015

„Heilsames Singen, Tanzen und Tönen“

Oasentag für Frauen

Recht herzlich laden wir alle Frauen ein, die sich in der angenehmen Atmosphäre des Klosters Bernried einen Oasentag schenken wollen. Töne und Melodien können ganzheitlich erfahren und auch in der Bewegung ausgedrückt werden nach dem Motto: Singe, bis deine Seele Flügel bekommt und tanze bis dein Körper schwebt!

Leitung: Juliane Lorz, Sabine Reiter *beide AK Spiritualität*

Kosten: inkl. Mittagessen und Kaffee **€ 45,-**

Ort: Bildungshaus St. Martin, Kloster Bernried am Starnberger See

Anmeldeschluss: Freitag, 10.04.2015

30. Mai - 5. Juni 2015

„Radlspaß für die ganze Familie“

Radltour auf dem Benedikt-Radweg

Geeignet für Familien, Senioren, Jugendgruppen und alle anderen interessierten Radler. Bei dieser Rundtour möchten wir großteils auf dem Benedikt-Radweg gemeinsam mit dem Rad unsere Heimat erfahren. Dabei bleibt auch genügend Zeit, Sehenswürdigkeiten und die Spuren von Papst Benedikt zu erkunden. Tagesetappen zwischen 40 und 50 km mit mäßigen Steigungen!
Auf dem Weg werden wir Kolpingsfamilien besuchen und dort zu Gast sein.
Jugendliche unter 16 Jahren benötigen einen Erziehungsberechtigten (z.B. Eltern, Großeltern, Gruppenleiter o.ä.). Bitte bei der Anmeldung benennen.

Leitung: Stefan Tiefenthaler
Kosten: Erwachsene: **€ 130,-**
Kinder/Jugendliche: **€ 90,-**
Familien: **€ 370,-**
zzgl. € 20,- Verwaltungsgebühr für Nichtmitglieder

Bei Teilnahme an einzelnen Etappen
pro Tag: Erwachsene: **€ 30,-**
Kinder/Jugendliche: **€ 20,-**
Familien: **€ 90,-**
zzgl. € 10,- Verwaltungs-gebühr für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: Freitag, 08. 05.2015

Weitere Infos auf der Homepage

12. - 14. Juni 2015

„Der Berg ruft!“

Vater-Kind-Bergwochenende

Kommt! Ja, Ihr Väter mit Euren Kindern seid gemeint. Stellt Euch gemeinsam den Herausforderungen die ein Berg bieten kann. Wir wollen gemeinsam lustige, spannende, actionreiche, berggehende, aber auch kreative, besinnliche und gemütliche Tage verbringen.

Mindestalter: ab 8 Jahre
Leitung: Ernst Hartl, *Familienforum*

Kosten: inkl. Vollpension
Vater mit 1 Kind: **€ 95,-**
Vater mit 2 Kindern: **€ 135,-**
Vater ab 3 Kindern: **€ 165,-**
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für Nichtmitglieder (pro Vater)

Ort: Kolpinghütte Rosenheim

Beginn: Freitag, 12.06.2015, 17.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz

Ende: Sonntag, 14.06.2015, ca. 14.00 Uhr Parkplatz

Anmeldeschluss: Freitag, 17.04.2015

13. Juni 2015

„Ratschen – Treffen – Wiedersehen“

Kolping Déjà-vu

Es ist an der Zeit, mit Freunden, Bekannten und Mitstreitern aus der Kolpingjugendzeit einen kurzweiligen Nachmittag zu verbringen. Das Kolping-Déjà-vu soll dazu die Möglichkeit bieten. Beim mitgebrachten Picknick kannst Du alte Kontakte auffrischen und in Erinnerungen schwelgen. Bolz- und Spielplatz nebenan sorgen dafür, dass es auch Kindern nicht langweilig wird.

Leitung: Martin Bockler und die 80er, 90er und Millenials der Kolpingjugend

Kosten: **€ 6,-**

Ort: München - Messestadt, Kirchenzentrum St.Florian

Anmeldeschluss: Freitag, 05.06.2015

Anmeldung per E-Mail unter kolping-deja-vu@kolping-dv-muenchen.de

13. Juni 2015

„Was im Leben zählt!“

Schulung für Menschen ab 60 Jahren

Dieser Tag dient zum Kennenlernen und Austausch für Menschen, die kurz vor der Rente stehen oder gerade in Rente gegangen sind. Sie möchten Ihr Leben mit neuen Inhalten füllen und nach teils langer Berufsausübung oder Erziehungszeit mit vorgegebenen Strukturen Ihren eigenen Rhythmus finden? Dann empfehlen wir Ihnen dieses Seminar!

Inhalte:

- Rückblick auf positiv prägende Erlebnisse
- Vorschau auf Wünsche, Ziele, Visionen

Dozentin: Konstanze Schmidt, *Heilpraktikerin*
Kosten: für Mitglieder **€ 64,-**
für Nichtmitglieder **€ 80,-**
Ort: Kolping-Akademie, München

Veranstalter: Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung München in Kooperation mit dem Kolpingwerk DV München und Freising

Kolpingtag 2015 in Köln

MUT TUT GUT

www.kolpingtag2015.de

Anmeldung zur Fahrt zum Kolpingtag über die Bezirke im DV München und Freising

EDV-Schulungen

Seit letztem Herbst hat die Kolping-Akademie München einen eigenen, modernen EDV-Raum. Mit maximal 8 Teilnehmern pro Schulung kann eine individuelle Betreuung durch unsere qualifizierten Dozenten gewährleistet werden. Unser EDV-Raum befindet sich im Erdgeschoss des Kolpinghauses Zentral in München. Gerne bieten wir auch individuelle Schulungen für Gruppen an.

7 Schritte zur eigenen Internetseite

Termin 05.03.2015, Donnerstag 09:00-17:00 Uhr
Gebühr 96,- € für Kolping-Mitglieder
Inhalt
- Schritt 1: Die Registrierung einer Domain
- Schritt 2: Das Inhaltskonzept
- Schritt 3: Die perfekte Navigation
- Schritt 4: Der Inhalt
- Schritt 5: Die Gestaltung
- Schritt 6: Die Umsetzung
- Schritt 7: Das Rechtliche

Umstieg auf Windows 8.1

Termin 09.03.2015, Montag 09:00-16:00 Uhr
Gebühr 72,- € für Kolping-Mitglieder
Inhalt
- Neuer Startbildschirm
- Kacheln und Desktop
- Apps und App-Store
- Datei- und Ordnermanagement
- Einfache Systempflege
- Besondere Einstellungen und Funktionen
- Nützliche Tastenkombinationen

Aushänge, Flyer und Broschüren erstellen mit Microsoft Word und Publisher (Office 2013)

Termin 20.03.2015, Freitag 09:00-12:15 Uhr
Gebühr 40,- € für Kolping-Mitglieder
Inhalt
- Text gestalten und Seitenlayout
- Tabellen verwenden
- Bilder und Textfelder einfügen und bearbeiten
- Text in Spalten setzen
- Vorlagen und Designs
- Drucken

Lehrgänge

Praktische/r Betriebswirt/in (KA) - Fernlehrgang

Termin 14.03.2015-17.09.2016
Gebühr 2.160,- €

Train the Trainer (KA)

Termin 09.03.-21.11.2015
Gebühr 2.997,- €

Grundlagen und Einführung ins Internet

Termin 23.03.2015, Montag 09:00-16:00 Uhr
Gebühr 72,- € für Kolping-Mitglieder
Inhalt
- Umgang mit dem Internet, Bedienung des Browsers
- Überblick über Online-Anbieter
- Suchmaschinen
- Anlegung einer E-Mail-Adresse
- Verschicken von E-Mails

Erstellung von Serienbriefen und Etiketten (Office 2013)

Termin 24.04.2015, Freitag 09:00-12:15 Uhr
Gebühr 40,- € für Kolping-Mitglieder
Inhalt
- Grundlagen des Seriendrucks, Serienbriefe ausdrucken
- Anwendungsbeispiele
- Problembehandlung
- Datensätze sortieren und filtern
- Serienbriefe individualisieren – mit Regeln (Bedingungsfelder) arbeiten
- Datenquelle bearbeiten
- Briefumschläge bedrucken
- Etiketten erstellen
- Briefumschläge und Etiketten ohne Serienbrieffunktion erstellen

Weitere Termine

Alleinerziehend und ich gehe trotzdem nicht unter

Termin 21.03.2015, Samstag 09:00-17:00 Uhr
Gebühr 56,- € für Kolping-Mitglieder

Führungskultur und Mitarbeitermotivation

Termin 27.03.2015, Freitag 09:00-16:00 Uhr
Gebühr 88,- € für Kolping-Mitglieder

Persönlichkeit und Führungsverhalten

Termin 21./22.04.2015, Dienstag/Mittwoch 09:00-16:00 Uhr
Gebühr 176,- € für Kolping-Mitglieder

Kolping AKADEMIE

Kontakt
Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München
Tel: 089-599 457-74
service@kolping-akademie-muenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de